

# Bündner Arbeiterinnenverband

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl  
scolastic grischun**

Band (Jahr): **8 (1948-1949)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.05.2024**

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Bündner Arbeitslehrerinnenverband

## Depot-Bericht

Da wir nun mit allen Mischgeweben und Zellwollstoffen aufgeräumt haben und unser Lager mit guten, reinen Baumwoll- und Leinenstoffen aufgefüllt ist, sind wir nun wieder in altgewohnte Bahnen gekommen. Wir führen wieder die beliebten Drehergewebe und Heureka roh und gebleicht. Die Vorzüglichkeit dieser Stoffe kennen Sie selbst sehr gut, ich brauche Ihnen darüber gar nichts zu sagen. Auch die farbigen Ueni-Similinstoffe zur Anfertigung von Schürzen, Kitteli, Träggerröckli sind wieder erhältlich. Es sind dies die soliden Gewebe, die aussehen wie grobfädiges, farbiges Schultuch. —

Gebleichtes Schultuch, das wir so lange entbehren mußten, weil zu seiner Herstellung das nötige Rohmaterial fehlte, konnte dieses Jahr in sehr schöner Qualität im Depot bezogen werden. Sehr große Nachfrage war wieder nach Leinen, speziell nach grobfädiger Leinen für Taschen, Decken und Kissen. Wir bekamen letzten Herbst eine Sendung Rohleinen, die eine ungewohnte dunkle Färbung besaß. Diese Rohleinen wurde von verschiedenen Arbeitslehrerinnen kritisch geprüft und es wurde vermutet, daß eine Mischung Jute-Leinen vorliege. Um in dieser Sache richtig zu gehen, schickte ich je 1 Muster von dieser dunklen und von der hellen Rohleinen, die wir vorher am Lager hatten, an die Materialprüfungs-Anstalt St. Gallen, um eine vergleichende Prüfung der beiden Gewebe durchführen zu lassen.

Der Bericht der Prüfungsanstalt lautete dann: Beide Muster bestehen in Kette und Schuß aus Leinen von normaler Faserbeschaffenheit. Auch bezüglich Fadenzahl und Gewicht sind beide Muster als praktisch gleichwertig zu bezeichnen. Die Differenz im Aussehen ist auf verschiedene Provenienz des Leinengarnes und auf eine Abweichung im Aufbereitungsverfahren des Leinens zurückzuführen. Dies erklärt den etwas verschiedenen Ausfall der Gewebe bezüglich Farbe und Weichheit. Im übrigen sind beide Gewebe qualitativ einwandfrei. Dieser Bericht war mir eine Bestätigung meiner Ansicht über unseren Lieferanten, die Leinenweberei, daß sie uns nur mit guter Qualität beliefert. Auch der Preis für dieses Leinengewebe ist tragbar; verglichen mit den jetzigen hohen Preisen, sogar sehr vorteilhaft. Wer also von der dunklen Rohleinen letzten Herbst eingekauft hat im Depot, kann ganz sicher sein, etwas Rechtes und Gutes gekauft zu haben. Voraussichtlich wird das Depot im Herbst 1948 wieder doppelfädige Leinwand liefern können. Um eine rechtzeitige Lieferung gewährleisten zu können, wurde dieser Posten schon im Dez. 1947 in Auftrag gegeben. —

Vom ungebleichten Strickgarn wäre zu sagen, daß es ebenfalls eine etwas dunklere Färbung hat als früher. Auch hier wird die Differenz auf verschiedene Provenienz des Garnes, resp. des Rohmaterials, zurückzuführen sein. Was die gute Qualität des Garnes keinesfalls beeinträchtigt. Die eine oder andere Arbeitslehrerin hat sich vielleicht schon die Frage gestellt, warum im Depot an Stelle des Löwengarnes, das Schulgarn getreten sei. Auf diese Frage möchte ich Ihnen antworten: Es war während der Kriegsjahre außerordentlich schwierig, Baumwollgarn in großen Mengen einzukaufen. Unser Hauptlieferant in Winterthur ließ uns damals mit Garnsendungen fast völlig im Stich. Kein Vertreter kam, um Aufträge entgegenzunehmen und bei schriftlichen Bestellungen gab es immer unbefriedigte Auskunft, entweder konnte nicht geliefert werden, oder nur in ganz kleinen Mengen. Wenn wir nur auf diesen Garnlieferanten angewiesen gewesen wären, so hätten wir während 3—4 Jahren kein Material zum Stricken gehabt. Da ging (ich kann schon sagen in höchster Not) eine andere Türe auf. Die Firma, die das vortreffliche Schulgarn liefert, konnte uns helfen und schickte uns rohes und gebleichtes Schulgarn 4, 5, 6 faches und Topflappengarn, sowie das sehr beliebte Tissagarn in verschiedenen schönen Farben. Und weil sie uns während

der Kriegsjahre aus der Not geholfen haben, denke ich, halten wir auch weiterhin in Friedenszeiten die Treue. —

Die Fabrik Heer & Cie., von der wir die Stickgarne beziehen (das bekannte Perlarn in Knäuel und Strängli oder das meist gebrauchte Stickgarn in kleinen Strängli) hat nun ein neues Garn in den Handel gebracht: Das Piaragarn in Knäueln à 50 m in versch. Farben. Ein halbmattes Mehrzweckgarn zum Sticken, Häkeln, Weben und Stricken. Ich möchte nur darauf hinweisen, weil es etwas billiger ist, als z. B. das Perlarn; das Knäueli kostet —.45. Wie sich dieses Stickgarn bewährt, das müssen wir noch der Zeit überlassen, wie gesagt, es ist ein neues Produkt und kommt erst seit diesem Jahr in den Handel. Wer sich dafür interessiert, verlange im Depot das Muster-Album zur Ansicht.

Um unsere Häkelgarn-Kollektion noch etwas reichhaltiger zu gestalten, haben wir sie um einen Artikel bereichert, es ist das Cordonnet-Alcoli H. C. für Hohlsäume und Häkelarbeiten; nur in éru, weiß und beige erhältlich.

Die Basler-Webstube hat eine ganz neue Musterkarte für Webstubengarn herausgegeben mit neuer Numerierung ihrer Garne. Wer noch alte Musterkarten besitzt, denke daran, daß sie heute wertlos sind. Bitte keine alten Nummern mehr angeben bei Bestellungen, damit es keine Verwechslung gibt! Das neue Basler-Webstubengarn ist nun auch wieder in altbewährter Qualität erhältlich, nur etwas feiner und sogar in Leinengarn zu haben.

Noch ein Wort über unsere Preisliste: Sie werden begreifen, daß es sehr schwierig ist, in einer Zeit großer Preisschwankungen, eine Preisliste zu überreichen, die für 1 Schuljahr preislich maßgebend sein soll. Sie kann orientieren, was zur Zeit am Lager ist, aber niemals für eine längere Zeitdauer bindend sein. Daß es unerhoffte Preisaufschläge gibt, wird uns nicht mehr wundern; daran sich zu gewöhnen, haben wir in allen Bedarfsartikeln reichlich Gelegenheit. Darum möchte ich Sie bitten, nehmen Sie nach Monaten keinen Bezug mehr auf die Preisliste vom vorigen Herbst.

Besonders dankbar bin ich Ihnen, wenn Sie dem Materialdepot Verständnis entgegenbringen in Bezug auf Bezahlung der bezogenen Waren. Ist doch heute der Einkauf mit Schwierigkeiten verbunden. Wieviel schwieriger muß es sich gestalten, wenn wir Monate lang unsern Verpflichtungen nicht nachkommen können. Je schneller wir die Zahlungen ordnen können, umso vorteilhafter wirkt sich dies im geschäftlichen Verkehr mit unserm Lieferanten aus.

Zum Schluß noch eine Bemerkung: Es kommen immer wieder Bestellungen, in denen es heißt: Senden Sie bitte Schnittmusterhefte. Da diese aber nur vom Verlag oder vom kant. Lehrmitteldepot abgegeben werden, bitte ich Sie, Schnittmusterhefte direkt beim kant. Lehrmitteldepot zu bestellen.

Auf Ihre Treue hoffend, auch in der Nachkriegszeit, mit freundlichen Grüßen,

die Depotverwalterin: **Elsa Marti.**

### **Der Seminar-Turnverein**

versendet anfangs Dezember einen kurzen Jahresbericht an die Lehrer. Er bittet alle Altherren und Gönner denselben freundlich aufzunehmen und den STV durch Einzahlung des bescheidenen Jahresbeitrages tatkräftig zu unterstützen.

Voranzeige: Die **Weihnachtssitzung** findet am 18. Dezember, abends 8 Uhr im großen Saale des Volkshauses statt. Die Vorbereitungen zu diesem Anlaß sind bereits begonnen worden, sodaß sicher alle Besucher von dieser Veranstaltung befriedigt sein werden.

Für den Altherrenverband:  
Der Vorstand